

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

8. Jahrgang

Juni 1964

Nummer 6

Neuer Bezirksmeister: Hans Günther Hesse

Das Turnier um die Einzelmeisterschaft des Bezirks, ausgerichtet von der Benrather Schachgesellschaft 1924, ist beendet. In guter sportlicher Haltung durchstanden 14 der 15 Teilnehmer den fast vier Monate dauernden Kampf. Mehrmals wechselte die Tabellenführung und erst in der Schlußrunde fiel die Entscheidung. Der Endsieg war diesmal weit mehr umkämpft als in den Jahren zuvor, denn nach der 13. Runde konnten sich noch vier Spieler eine Chance auf den Titel ausrechnen. Der Titel „Bezirksmeister 1964“ fiel an Hesse, der mit acht Gewinn- und sechs Remispartien ungeschlagen verdient den Turniersieg erkämpfte. Etwas unerwartet belegte Gil, der ebenfalls keine Niederlage erlitt, den dritten Platz. Mehr Punkte hatte man jedoch Drews, dem Teilsieger der Niederrheinmeisterschaft zugetraut. „Remiskönig“ wurde Schaarschmidt. Er verlor nur gegen Filberg und brachte es neunmal zur Punktteilung. Der Turnierendstand:

Hesse (Benrath)	11:3 Punkte	van Holst (Benrath)	7½ Punkte
Engert (DSG 25)	10½ Punkte	Drews (DSG 25)	7½ Punkte
Gil (Lintorf)	10 Punkte	Scheidt (Benrath)	7 Punkte
Gstettenbauer (DSG)	10 Punkte	Filberg (Benrath)	5 Punkte
Schaarschmidt (Lintorf)	8½ Punkte	Grabowski (Derendorf)	4½ Punkte
Hockenbrink (Derendorf)	8 Punkte	Schiffer (Benrath)	3½ Punkte
Senger (Derendorf)	8 Punkte	Kalweit (Ber.-Geführt)	2½ Punkte
		Born (Benrath)	1½ Punkte

Hochbetrieb bei Berührt-Geführt

Ein reichhaltiges Jubiläumsprogramm führt der SK Berührt-Geführt 1914 durch. Nach dem gut besuchten Vortrag von Meister Loose „Schach einmal anders“, dem Lösungswettbewerb, der Simultanvorstellung mit Meister Lohmann (14½:5½), und einem mit 24 Spielern besetzten Jubiläumsturnier, wartete er am Himmelfahrtstage mit einem Preisturnier auf, das mit 47 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung aufwies. Hier holte sich Heil (Rochade) mit 12:2 Punkten in der Endrunde überzeugend den ersten Preis. Mit 1½ Punkten Abstand folgten gemeinsam auf Platz zwei Schaarschmidt, Gil und Puschkeit. Die weitere Reihenfolge war: Baukloh 8½, Ander 7, Hockenbrink 6, Blickhäuser 5½, Baumann 5, Bießner 4, Wallukat 4, Wichmann 3½, Kiel 3 und Klöckner 2 Punkte.

Rochade gewinnt in Berlin

Ein in Berlin ausgetragener Freundschaftskampf sah die Sgm. Rochade mit 9½:5½ gegen den SK „Schwarz-Weiß“ Neuköln erfolgreich. Heil, Lundquist, Schichtel (DSG 25), Heslenfeld, Wormstall, Puschkeit und Meffert gewannen. Remis spielten Mertins, Tetzlaff, Röhl, Zabel, Nowotnick, während Stolpe, Baues und Kronshage verloren. — Auch das Schnellturnier, in dem acht Berliner gegen acht Düsseldorf spielten, wurde klar mit 38:26 Punkten von den Rochadevertretern gewonnen. Hierbei erzielte Schichtel, der als Gast für Rochade spielte, mit 7½:½ die meisten Pluspunkte. Meister Heil holte 6:0 Punkte.

Ein neuer Bezirksleiter wird gesucht

Der Spielleiter des Bezirks, Henry Wieker, hat mit Ablauf des Monats Mai 1964 sein Amt niedergelegt. Der Grund seines Rücktritts: Krankheit.

Der Vorstand bittet alle für den Spielleiter bestimmte Post ab sofort an den Vorsitzenden **Karl-Ludwig van den Bergh, 4 Düsseldorf, Lindenstraße 267**, zu senden.

Letzte Meldungen

In der 1. Bezirksklasse brachte der letzte Spieltag noch keine endgültige Klärung zur Auf- und Abstiegsfrage, da der Kampf Eller I gegen Rochade III beim Stande von je $3\frac{1}{2}$ Punkten abgebrochen wurde. Der Ausgang der Hängepartie Müller gegen Faulhaber ist somit von entscheidender Bedeutung. Die Abschätzung ergab Gewinn für Eller.

✱

Das Pfingst-Blitzturnier des Derendorfer Schachvereins endete bei zehn Teilnehmern im toten Rennen, denn mit je $7\frac{1}{2}$ Punkten belegten Hockenbrink und Niedrig gemeinsam den ersten Platz. Heiderich mit 7, Hellerforth und Blickhäuser mit je sechs Punkten folgten.

✱

Turniersieger im Pokalwettbewerb der Heerdter Schachfreunde wurde Rachen. In dem mit neun Spielern besetzten Turnier (5 Runden nach Schweizer System) belegten Ander, Weber, Ross, Kiel und Eich die nächsten Plätze.

✱

Einen schönen Erfolg errang beim Schachklub Eller der junge Müller. Er gewann das Klubturnier mit 12:0 (!!) Punkten vor Hofmann mit $10\frac{1}{2}$ und Nachtmann mit 10 Punkten. – In der B-Klasse siegte bei 14 Teilnehmern Hilscher vor Richlick.

✱

Rochade IV sicherte sich durch einen 5:3-Sieg über die DSG 25 V den Verbleib in der 2. Bezirksklasse. Für Rochade gewannen Ervens, Schütt, Nowotnick und Lander. Bei der DSG waren Penno und Borkmann siegreich. Unentschieden spielten Korfmann gegen Vollbracht, und Stolpe gegen Ehrig.

✱

In dem nach K.o.-System ausgetragenen Pokalturnier des Rather Schachklubs errang Hinz den Sieg. Im Entscheidungsspiel schlug Hinz den Nachwuchsspieler Gerhards. An dem Turnier nahmen 16 Spieler teil.

✱

Mit zehn Punkten aus elf Partien gewann Schaarschmidt (Lintorf) ungeschlagen ein Blitzturnier, das der Ratinger Schachklub am Pfingstmontag ausrichtete. Gil, Schäfer, Klöckner und Radtke belegten die nächsten Plätze.

✱

Aus Anlaß ihres 30jährigen Bestehens führte die Schachabteilung von TuS Gerresheim eine Simultanvorstellung mit Meister Lohnmann durch. An 19 Brettern spielend, benötigte Lohnmann fast vier Stunden Spielzeit. Er gewann 15 Partien, spielte gegen Gilgen, Sepp und Hubert Schwarz remis, und verlor nur gegen Wünsche.

✱

An der 3. Angerland-Meisterschaft, die der SK Ratingen ausrichtet, nehmen teil: Haufs, Gil und Schaarschmidt aus Lintorf; Hösel und Sczumnarski vom SV Hösel; und vom Veranstalter die Spieler Hockenbrink, Weiß und Matheisen.

✱

Klubmeister von TuS Gerresheim, Abt. Schach, wurde nach Stichkampf Freudenberg, der Dr. Petermann mit $1\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$ besiegte. Den dritten Platz belegte bei zehn Teilnehmern Pylarzyk. – In der B-Klasse erkämpften sich Kairis und Böhm den Aufstieg zur ersten Klasse. – Das Pokalturnier, 20 Teilnehmer, sah Gilgen vor den Punktgleichen Kairis und Freudenberg als Sieger.

✱

Im 9. Kandidatenturnier in Ingolstadt qualifizierten sich für die nächste Deutsche Meisterschaft: Weise (Celle) mit 9, Hodakowsky (Hamburg), Degenhardt (Hamburg), Nonnenmacher (Kassel) und Hübner (Köln) mit je 8 Punkten.

Die letzten Spiele um die Punkte

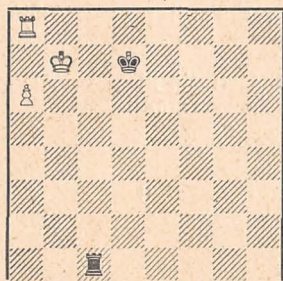
Rochade II – Vonkeln	4 :4	Ber.-Geführt II – Benrath III	4 :4
Solingen II – Derendorf II	4 :4	Rah II – Sfr. Gerresheim II	2½:5½
Rath – SV 1854	1½:6½	Eller III – Oberbilk II	3½:4½
Benrath – DSG 25 IV	6 :2	Postsport – TuS Gerresheim	5 :3
DSG 25 III – Hilden	6 :2	Tannenhof – TuS Gerresh. III	6½:1½
Wevelingh. – Sfr. Gerresheim	4½:3½	Sfr. Gerresh. – Schewe Torm II	4 :4
TuS Gerresh. III – Holth. II	2 :6	Caissa – Wevelinghoven	5 :3
Eller II – Hilden II	5 :3	Hilden II – Lintorf II	4 :4
Lintorf II – Caissa	1½:6½	Benrath III – Rath II	4½:3½
Ratingen II – TuS Gerresh. II	3 :5	TuS Gerresh. II – Ber.-Gef. II	3½:4½
Schewe Torm II – Tannenhof	5 :3	Oberbilk II – Damenschach	5 :3
Rochade IV – DSG 25 V	5 :3	Sfr. Gerresh. II – Eller III	5 :3
		Holthausen II – Eller II	2 :6

Der Endstand in den einzelnen Klassen

Bundesklasse (A)		Bundesklasse (B)		Bundesklasse (C)	
SG Essen	5½	Barmen 65	5	Münster	4½
Hamborn 22	4	DSG 25 I	4½	Detmold	4½
Sgm. Mülheim	4	Altenessen	4	Bochum	4½
Solingen 11	3	Krefeld-Turm	3½	Herford	2½
Siegen	2	Mülheim 1908	2½	Osnabrück	2
Hagen-Mark	2	Derendorf	1	Bielefeld	2
DSG 25 II	½	Ennigerloh	½	Eisenb. Essen	1
Verbandsliga		Verbandsklasse (A)		Verbandsklasse (B)	
Rochade I	5½	Rheinhausen	6½	Solingen 1911 II	4½
PSV Wuppertal	5	Rochade II	4	Tönisheide	4
Viersen	3½	Turm Wuppertal	4	Derendorf II	4
Neudorf	3	Neuß 1901	3½	Dinslaken 1923	3
Krefeld II	2	Vonkeln	3	Kempen 1932	3
Hochheide	1½	Rheydt 1920	2½	Hamborn 1922 II	2
Elberfeld	½	Neudorf II	2½	Hochheide II	½
		Duisburg	2		
1. Bezirksklasse		2. Bezirksklasse (A)		2. Bezirksklasse (B)	
DSG 25 III	6½	Ber.-Geführt I	6	Oberbilk I	6
Eller I	6 + H	Lintorf I	5	Heerd I	6
Benrath I	6	Schewe Torm I	3½	Derendorf III	4½
Hilden I	4½	Unterrath I	2½	Benrath II	4
SV 1854 I	3½	Holthausen I	2	Postsport I	3
DSG 25 IV	3	Rochade IV	1	TuS Gerresheim I	2½
Ratingen I	2½	DSG 25 V	1	Weißenberg I	2
Rochade III	2 + H			SV 1854 II	0
Rath I	1				
3. Bezirksklasse (A)		3. Bezirksklasse (B)		Firmenschach	
Ber.-Geführt II	7½	Caissa I	8	Postamt Nord	6½
Benrath III	6	Eller II	8	Rheinrohr	5½
Rath II	5	Wevelinghoven I	7	Sparkasse	H 4½
Ratingen II	5	Schewe Torm II	6	Henkel & Cie	4½
Sfr. Gerresheim II	5	Hilden II	4½	Daimler-Benz	3
TuS Gerresheim II	4	Tannenhof I	4½	Girozentrale	H 2
Oberbilk II	2½	Sfr. Gerresheim I	2½	3 M-Companie	1
Eller III	1	Lintorf II	2½	Siemens AG.	0
Damenschach	0	TuS Gerresheim III	1	Neuling Postamt Nord	
		Holthausen II	1	sonit Pokalmeister.	
				Herzlichen Glückwunsch!	

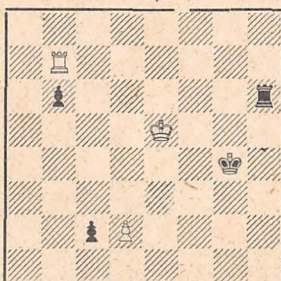
Endspiele mit lehrreichen Punkten

Dr. Puder, 1963



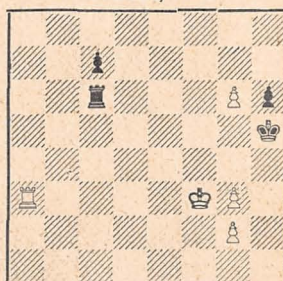
Weiß am Zuge gewinnt!

Lazard, 1913



Weiß macht remis!

Prokes, 1948



Weiß am Zuge gewinnt!

Lösungen der Maiaufgaben

Nr. 1: Auf Tf7? folgte 1.L:g7, T:g7 2.Dd8+, Kf7 3.Tf1+, Kg6 4.Df6+ und Schwarz gab auf. So etwas kann man bei dem stark reduzierten Material schon einmal übersehen.

Nr. 2: Hier setzte Weiß mit 2.D:h4+, L:h4 3.Lg7+, Kh5 4.g4 matt. Allerdings war Schwarz auch bei anderen Zügen als 1... b3 verloren.

Nr. 3: Die problemhafte Remisabwicklung lautet: 1... Th5+ 2.Kg1, T:e8 3.S:f6, Th1+ 4.K:h1, Te1+ 5.Kh2, Th1+ 6.K:h1 und Schwarz ist patt!

Wer fand die richtigen Lösungen?

Zu seinem Preislösungsturnier hatte der Schachklub Berührt-Geführt 1914 zwei gewiß nicht leichte Stücke ausgewählt. Die Schachaufgabe hat nicht umsonst einen Spezialpreis für größte Schwierigkeit erhalten. Selbst ausgezeichnete Löser sind an ihr gescheitert. Es scheint, daß das verblüffende Damenopfer im 2. Zuge den Schlüssel für die Lösung in sich birgt. Hier die wichtigsten Abspiele: 1.Lc1:g5!!, Sf4 2.D:e6+, K:e6 3.Te7 matt. Oder 1... Lb2 2.Lc1, L:c1 3.Sg4 matt. Oder 1... Tf1 2.Lh6 usw. Die restlichen Varianten sind nun leicht zu finden.

In der Endspielstudie gibt Weiß Turm, Läufer und Springer her – und setzt matt: 1.Sa6, Ta7 2.L:c6+, T:c6 3.Sd7+, Kb7 (Tc8 vermeidet zwar dem unmittelbare Matt, aber dann behält Weiß zwei Springer mehr. Er muß sich dabei nur davor hüten, den Turm abzutauschen) 4.Tb8+, K:a6 5.Tb6+, T:b6 6.Sc5 matt! Ein Standard-Mattbild; aber wie geistreich wurde es herbeigeführt.

Wie bei allen Lösungsturnieren gingen auch diesmal mehr richtige Lösungen ein, als Preise vorhanden, so daß wieder das Los entscheiden mußte. Der erste Buchpreis fiel an Arno Kuck (DSG 25); den 2. bis 4. Preis erhielten Heinz Krumm (SV Oelde), Rolf Baumann (Ber.-Geführt) und Helene Tetzlaff (Damenschachklub). Die nächsten Losnummern fielen auf Peter Flack, Jürgen Petermann und Erich Wichmann (alle DSG 25).

Der Schachklub Berührt-Geführt 1914 dankt allen Einsendern für ihre Mühe und gratuliert den Preisträgern herzlich zum Erfolg.

In der Vorschlußrunde des Niederrhein-Pokalturniers schlug der Schachklub Eller überzeugend mit 3:1 die Vertreter vom SV Hochheide. Nachtmann und Hofmann gewannen, während Bracke und Müller jun. unentschieden spielten.

Im „Uele Nest“ fiel der Startschub zu einem stark besetzten Meisterturnier der DSG 25. Unter den bekannten Namen wie Pille, Friehoff, Engert, Schnapp, Gstettenbauer, Drews, Schichtel und Drechsler finden wir auch Dr. Gragger (früher Wien), den Essener Meister Elm, und den aus Bukarast zugewanderten Dr. Silbermann. Die Spieltage sind dienstags, ab 19.30 Uhr.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 51977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.